

„Des Pudels Kern“

Wiederaufführung der erfolgreichen Adaptation „Mephisto Mephisto“



Mephisto Mephisto stolzieren auf ihren glänzenden Schuhen durch das Stück, um Faust das Leben zu erschweren und Gott herauszufordern
Fotos: Eric De Oliveira



Gott als Stimme aus dem Off, strahlende Engel in goldenen Kleidern, geheimnisvolle Geister und ein extrovertierter Hexenmeister erwartet das Publikum am Wochenende

MERSCH
JEFF KARIER

Mit „Mephisto Mephisto“ zeigt das „Lycée Ermesinde“ an diesem Wochenende Goethes Faust aus einer etwas anderen Perspektive. Das letztjährige Abschlussprojekt der Tanztheaterunterrichts-Klasse unter der Regie von Nathalie Moyer und Seja Rockel wird nämlich nach dem großen Erfolg im vergangenen Juni am heutigen Freitag sowie Samstag und Sonntag wiederaufgeführt. „Damals waren alle Vorstellungen ausverkauft. Viele, die sich das Stück anschauen wollten bekamen daher keinen Platz mehr. Deshalb entschieden wir uns, das Stück nochmals aufzuführen“, erklärt Moyer dem „Journal“. Es sei allerdings nicht so einfach gewesen, alle Beteiligten wieder zu versammeln, da etwa die Hauptdarsteller mittlerweile im Ausland studieren.

In doppelter Ausführung

Des Pudels Kern in weiblicher Gestalt, und das gleich doppelt. So stolzieren Mephisto Mephisto auf ihren glänzenden Schuhen durch das Stück, um Faust das Leben zu erschweren und Gott heraus zu fordern. Der Teufel höchstpersönlich führt den Zuschauer durch die Geschichte des verzweifelten Faust, auf seinem Weg zu sich selbst, dem Sturm und Drang, dem

Suchen und Finden der Liebe, dem Festhalten und Loslassen. Goethes Werk, gespickt mit Auszügen aus Julia Engelmanns Poetry-Slam-Hit „One day Baby“ und der Musik von Björk, Saycet bis zu Imagine Dragons, ist zweifellos eine spannende Auflage dieses Klassikers. Mit nur wenig Requisiten und einem zeitlosen Bühnenbild wollen die Regisseurinnen und ihren Schauspieler das Publikum erneut begeistern.

Wichtige Verbindung

Ausgearbeitet wurde das Stück im Schuljahr 2015/2016. Für Moyer sei es bei ihrer Arbeit wichtig eine Verbindung zwischen der Kunst und dem, was die Schüler im sonstigen Unterricht durchführen herzustellen. So fiel die Wahl auf Faust. „Dieses Jahr ist es ‚L'École des femmes‘ von Molière, woraus wir dann ein Stück mit Tanz und Theater erarbeiten.“ Auf diese Weise würden die Schüler die Materie auf eine andere Art verarbeiten und analysieren können. „Außerdem macht es so mehr Spaß.“

„Im Juni waren alle Vorstellungen ausverkauft“

NATHALIE MOYEN, Regisseurin und Choreografin

Heute (ausverkauft) und am Samstag beginnt die Aufführung um 19.30 und am Sonntag um 16.00. Der Eintritt beträgt für Erwachsene zehn Euro und für Schüler fünf Euro. Plätze können Sie unter der E-Mail-Adresse booking@em.lu reservieren.

● Lycée Ermesinde Salle de spectacle 45, rue de la gare L-7590 Mersch

Dienstwaffe kommt aus dem Schwarzwald

Firma Heckler & Koch wird die neue Polizeipistole liefern

LUXEMBURG Es wird also die HK-SFP9: Die Firma Heckler & Koch hat den Zuschlag für die Lieferung der neuen Dienstwaffen für die luxemburgische Polizei bekommen. Das bestätigt die Polizei-Pressestelle auf Nachfrage.

Bekannt war, dass im Rahmen der anstehenden Polizeireform die Beamten mit neuen Dienstwaffen versorgt werden. Seit 2011 laufen diesbezügliche Gespräche, der Revolver wurde kategorisch unter anderem von der Polizeigewerkschaft SNPGL abgelehnt. Er sei nicht mehr zeitgemäß und die Munition zu unsicher. Auch gab es bereits diverse parlamentarische Fragen zu diesem Thema, welches Modell komme, das konnte oder wollte Minister Etienne Schneider mit Blick auf eine europaweite Ausschreibung nicht sagen. Doch der Kostenpunkt alleine für diesen Reformbereich wurde auf rund zwei Millionen für 2017 fixiert. Was Schneider bestätigte, war der Punkt, dass man sich bei der Ausschreibung sehr an den notwendigen Handlungspunkten und Missionen im Polizeialltag orientiert habe, unter anderem wurden hier Referenzen der deutschen Polizei herangezogen. Bekannt war auch, dass die österreichische Firma Glock, die andere luxemburgische Ordnungskräfte mit Pistolen ausgerüstet, kein Angebot abgegeben hatte. Wie das „Journal“ bereits im September 2016 im Rahmen einer Reportage über die Polizeiausstattung berichtete, stand die Pistole aus dem Hause



Die moderne SFP9 Schlagbolzenschlosspistole ist ein voll vorgespanntes System im Kaliber 9 mm x 19
Foto: HK

Heckler & Koch bei den hiesigen Waffenexperten wohl ganz oben auf der Wunschliste.

Individuell gestaltbar

Die moderne SFP9 Schlagbolzenschlosspistole ist ein voll vorgespanntes System mit Single Action Abzug im Kaliber 9 mm x 19. Die Pistole verfügt serienmäßig über einzigartige

Charakteristika und innovative Details. Patentiert ist die Durchladehilfen im hinteren Verschlussbereich, die ein einfaches und verletzungs-freies Durchladen verspricht. Die Demontage der Pistole erfolgt werkzeugslos und bietet höchste Sicherheit zur Vermeidung von Unfällen durch einen erzwungenen Handlungsablauf, wie es offiziell heißt. So ist ohne Entnahme des Magazins eine Zerlegung der Waffe unmöglich. Entgegen vergleichbarer Pistolenmodelle entspannt die Waffe automatisch beim Zerlegen, ein Sicherheitsplus. Zudem muss der Abzug vor dem Demontagevorgang nicht betätigt werden. Mittels tauschbarer Griffriicken und Griffschalen stehen diesem Modell insgesamt 27 Kombinationsmöglichkeiten zur individuellen Griffgestaltung zur Verfügung. Ein absoluter Nutzungsvorteil, hat doch nicht jeder die gleiche Handgröße, sagten die Waffenexperten gegenüber dem „Journal“. „Die exzellente Abzugscharakteristik fördert höchste Präzision bei schnellen Schussfolgen. Sie basiert auf einem ausgewogenen Verhältnis aus Handlage, geringem Abzugswiderstand sowie kurzem Abzugs- und Rückstellweg“, so das Unternehmen. Sie habe die Vorgaben und Kriterien erfüllt, wie berichtet wurde. Mitte 2017 sollen die Waffen im Großherzogtum ankommen. Dann erfolge eine Einführung von zwölf Stunden, wie die Polizeipressestelle erklärt. Auch eine Art Abschlussstest sei vorgesehen.